Wildbienen an der ERS II

Umbau des alten Insektenhotels

Warum?

- ⇒ Das alte „Hotel“ ist in die Jahre gekommen
- ⇒ Die damaligen Architekten hatten vieles nicht richtig eingerichtet

Wie?

- ⇒ Erneuerung von verrottetem Material
- ⇒ Einbau von Schilfhalmen und Bambusstängeln statt großer Löcher in Hohlblocksteinen
- ⇒ Einbau von selbsthergestellten Nistziegeln aus Ton
- ⇒ Einbau eines Beobachtungskastens
- ⇒ Einsetzen von korrekt gebohrten Holzklötzen
- ⇒ Einbau einer Schutztür gegen Vögel

Stroh lockt eher die Feinde der Wildbienen an: Ohrwürmer als Untermieter

Bohrungen ins Stirnholz führen zu Rissen - Parasitengefahr

Leere Porotonziegel – die Löcher sind für Wildbienen viel zu groß

Was mit diesen Kalksandsteinen passieren soll…? Rätselhaft

Gebündelte markhaltige Stängel – hier zieht niemand ein

Das alte Insektenhotel einer vergangenen Projektprüfung war leider gut gemeint, aber völlig falsch konstruiert

Die alten Elemente werden erneuert, verbessert und aufgefüllt

Verbessertes Insektenhaus mit stolzen Baumeistern

Das alte Insektenhotel jetzt im neuen Gewand

Ein Beobachtungkasten für den Einblick in die Wildbienenkinderstube wurde installiert

Hartholzblöcke mit Bohrungen in die Maserung

Die Lochsteine wurden mit Schilfhalmen befüllt

Eine mit Maschendraht bespannte Tür verhindert, dass Meisen die Bienenbrut fressen

Bau von Tonziegeln als Nisthilfe

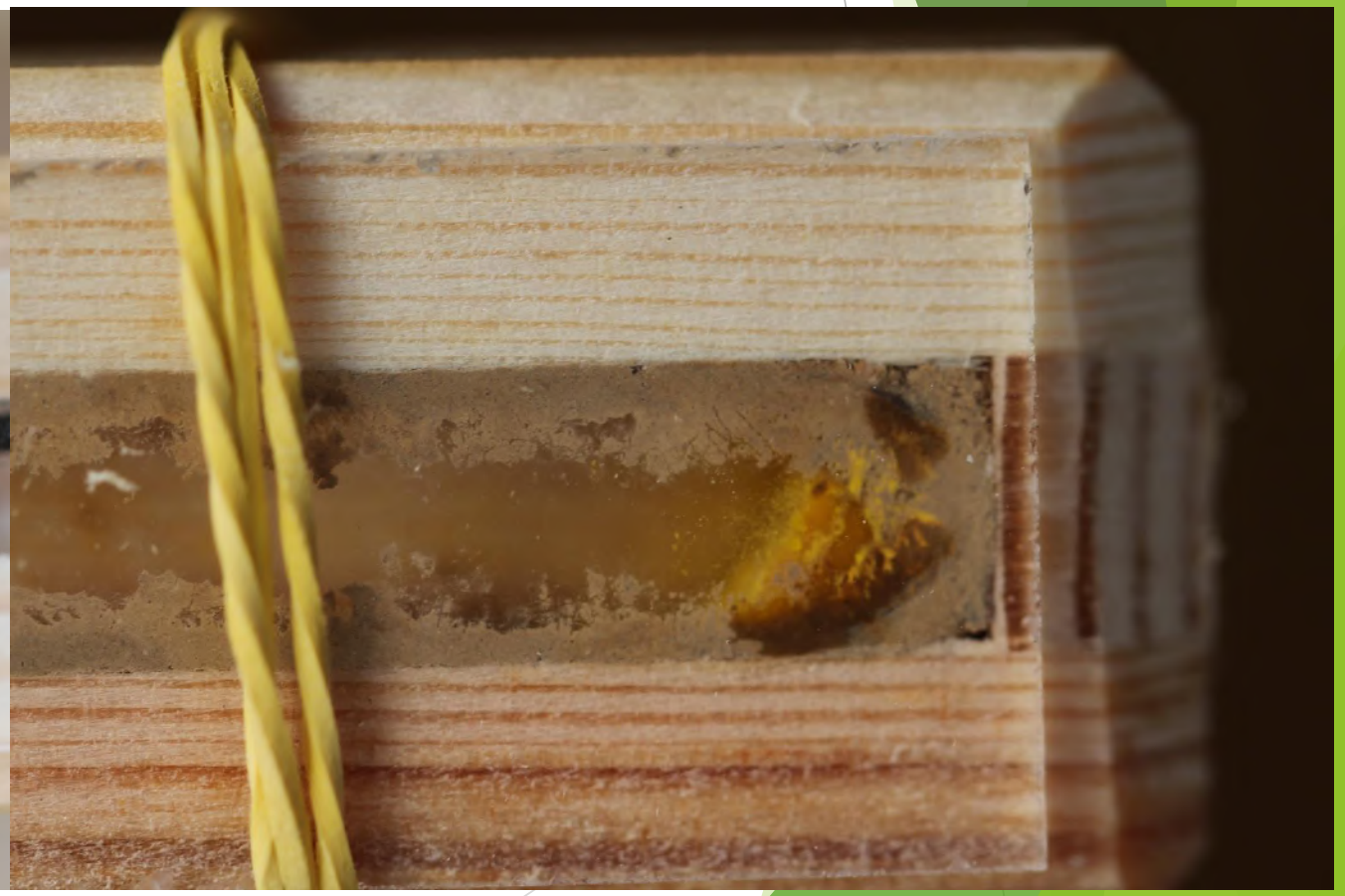
Tonziegel

Beobachtungskasten

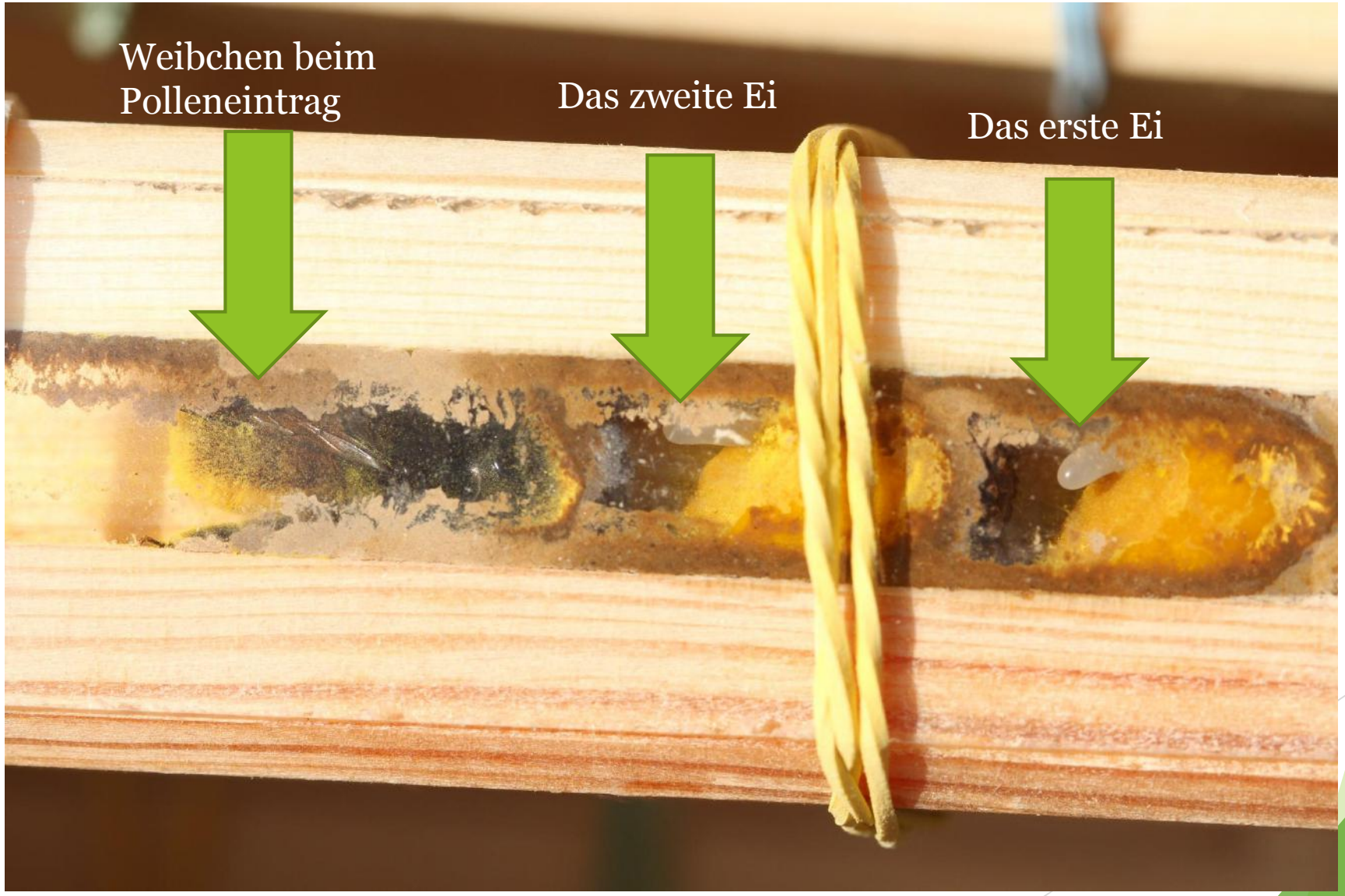
Und im Beobachtungskasten sind schon die ersten Bienen eingezogen

Männchen verbringen den kalten Tag darin

Erster Eintrag von Pollen



Zwei Tage später

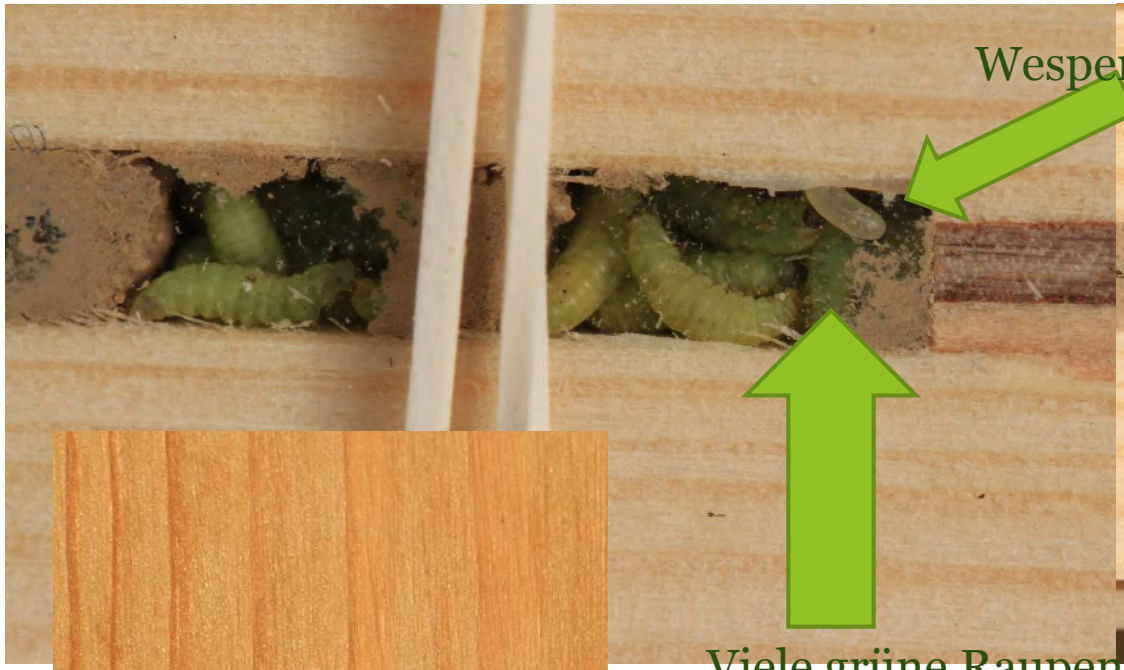


Drei Wochen später

Die Larven sind schon ganz schön dick

Weibchen der Gehörnten Mauerbiene baut den Nestverschluss aus Lehm im Nistziegel

Auch andere Hautflügler nutzen den Beobachtungskasten



Viele grüne Raupen als Futter für die Wespenbrut

Die Mutter verschließt den Eingang

Ein paar Wochen später => geschlüpfte Wespenlarven

Anlage einer Blumenwiese

geschützt vor den allgegenwärtigen Kaninchen

Weitere Insektennisthilfen

Hummelkasten

Alte Insektennisthölzer und -kästen

Bau eines Sandbeetes mit Lehmwand

Warum?

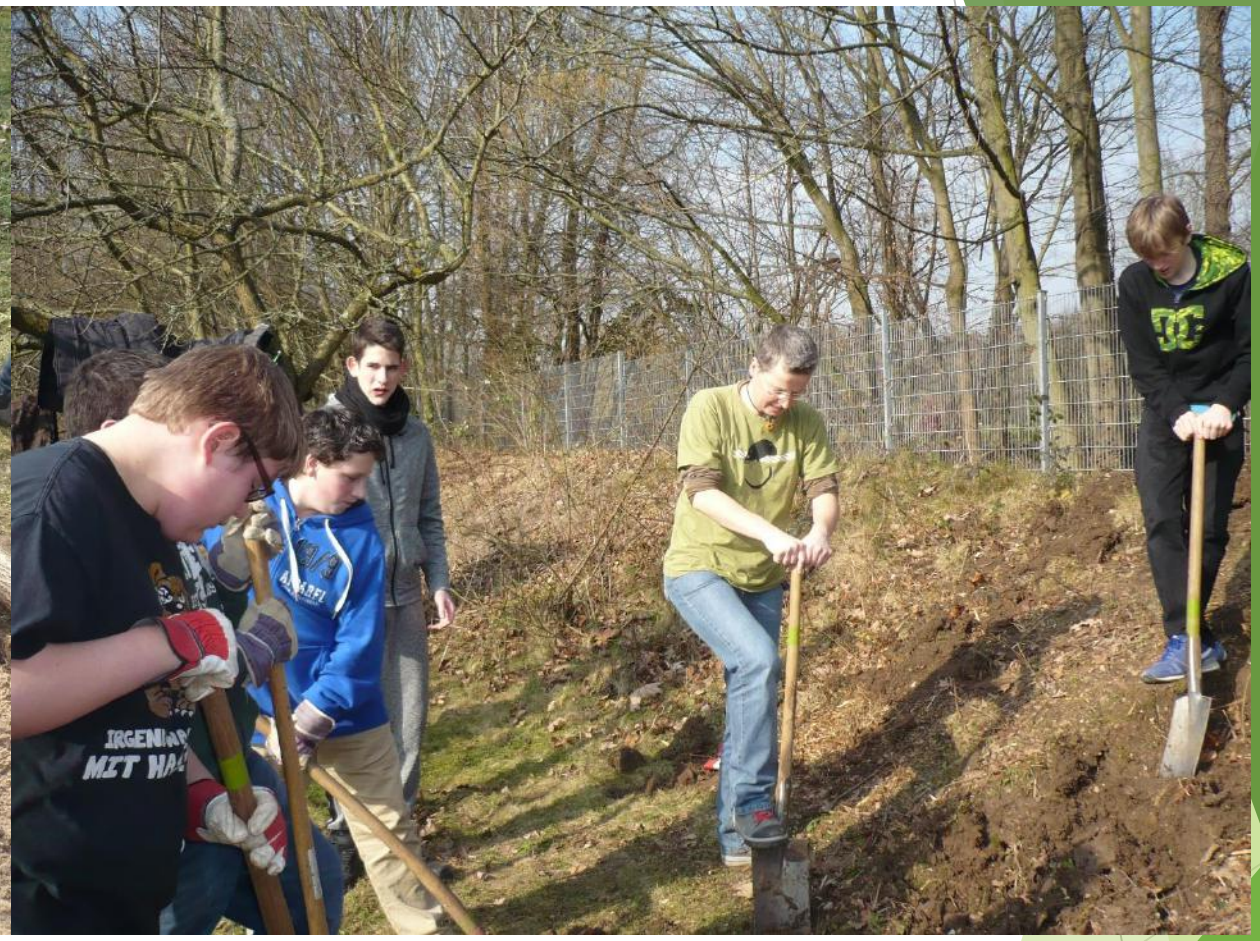
⇒ Viele Wildbienen sind keine Hohlraumbesiedler, die in Bienenhotels einziehen, sondern nisten in Sand oder in Lehmsteilwänden

Wie?

⇒ Ein Teil Mutterboden wird entfernt, durch Sand ersetzt und mit Steinen und Totholz strukturiert

⇒ Ein vorhandener Wall wird senkrecht angegraben, damit eine Steilwand entsteht

Ausgraben des Mutterbodens und Abstechen der Steilwand

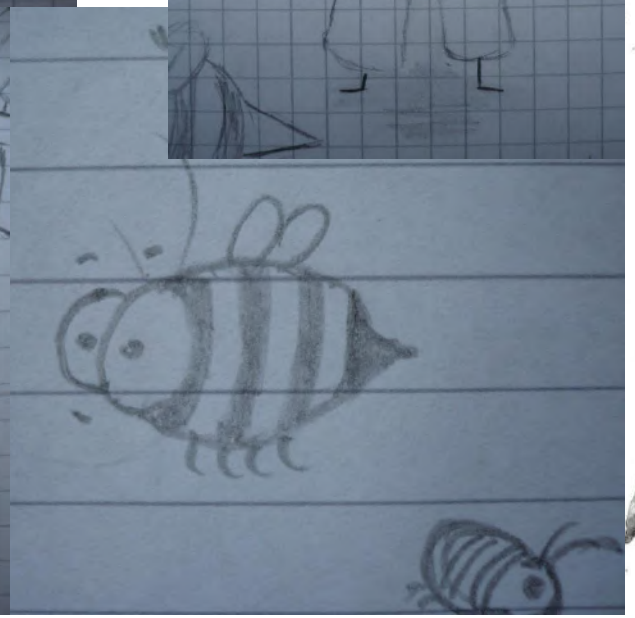


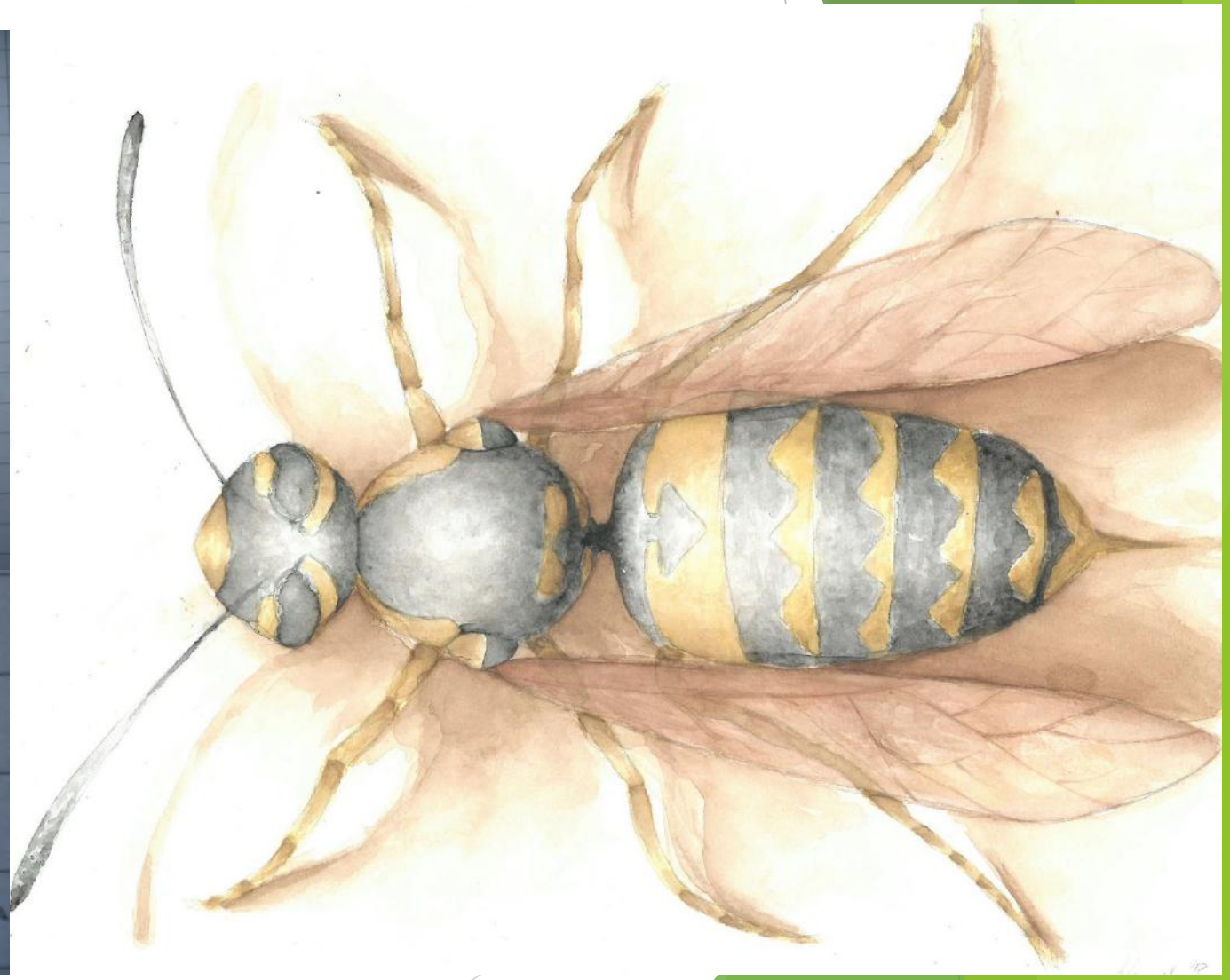
Vorbereiten des Sandbeetes und Absichern der Steilwand

Das Sandbeet ist fertig

Hinweisschilder der Schüler

Schülerarbeiten zum Thema Wildbienen und Hautflügler





Infotafeln für das Wildbienen-Gelände

Geplant sind:

- Weitere verschiedene Nistmöglichkeiten
- Trockenmauer
- Strukturiertes Gelände mit verschiedenen Blütenpflanzen
- Großflächige Einzäunung gegen Kaninchen
- Infotafeln über Vorkommen, Nahrung und Lebensweise der Bienen
- Barfußpfad als Naturerlebnis

⇒ Dies wollen die Schüler des WPK in diesem Schuljahr und im nächsten Schuljahr auch im Rahmen der Projektprüfung erstellen!

Willkommen in unserer Wildbienen-Ausstellung!

Ich bin die Maskenbiene und werde euch ein bisschen herumführen und euch alles erklären. In diesem Gelände sind viele Pflanzen angepflanzt, die uns Wildbienen gut gefallen. Außerdem haben nette Menschen verschiedene Nisthilfen für uns aufgebaut, in denen wir unsere Jungen großziehen können. Schaut euch nur um!

Hallo,
ich bin eine Hosenbiene und gehöre zur großen Gruppe der Wildbienen.

In Deutschland gibt es über 550 verschiedene Wildbienenarten, die ganz unterschiedliche Lebensräume bewohnen.

Hier erfahrt ihr einiges über unser Leben.
Viel Spaß dabei!

Und keine Angst:
Wir stechen nicht!

Hallo, wir sind zwei Gehörnte Mauerbienen
und wie ihr sehen könnt, grade ganz privat beschäftigt!
Ich als Männchen darf oben sitzen (außerdem erkennt man mich an den langen Fühlern). Mein Weibchen sitzt unter mir und wenn ihr genau hinschaut, könnt ihr bei ihr vorne am Kopf die "Hörner" sehen, von denen wir unseren Namen haben. Wir nisten am häufigsten in den Nisthilfen der Menschen. Und damit wollen wir jetzt auch anfangen. Deswegen: Macht `nen Abflug!

Hallo, ich bin die Honigbiene
und der Name sagt es schon: Ich mache euren Frühstückshonig.
Aber was heißt hier eigentlich "euren"? Den Honig mache ich
ja eigentlich für meine Geschwister und ihr Menschen nehmt
ihn uns einfach weg! Ungerecht ist das!
Um ein Kilo Honig herzustellen, müssen ich und meine Schwestern
bis zu 6 Millionen Blüten anfliegen! Macht ihr das mal!

Hallo,
ich bin eine Goldwespe.
Ich gehöre auch zu der Gruppe der Hautflügler wie die Wildbienen.
Allerdings bin ich ein Parasit, das heißt, ich lege meine Eier in die Brutkammern der Wildbienen. Meine Jungen ernähren sich dann vom Pollen, den die Biene gesammelt hat und fressen dann die Bienenlarve.

Hallo, ich bin die Blutbiene,
aber keine Sorge, ich sauge kein Blut bei euch,
sondern ernähre mich wie die anderen Bienen auch nur von Nektar. Ich heiße so wegen meines blutroten Hinterleibs und zugegeben:
Ganz so nett bin ich nicht, denn ich bin eine Kuckucks-biene und lege meine Eier bei anderen Wildbienen in die Brutkammer. Dort fressen dann meine Jungen die Brut der Bienen. So ist das Leben...

Hallo, ich bin die Garten-Wollbiene.

Wie ihr sehen könnt, mag ich Wolliges ganz besonders gern. Mit den Haaren von diesem Woll-Ziest hier, polstere ich nämlich mein Nest. Das lege ich dann in Löchern in Holz oder in hohlen Schilfhalmen an. Da hier sehr viele Nist-möglichkeiten sind, müsst ihr jetzt nur noch den Woll-Ziest finden, dann findet ihr auch mich!

Hallo, ich bin die Holzbiene.
Ich gehöre zu den größten Wildbienen in Deutschland und oft haben die Leute Angst vor mir, aber ich bin ganz harmlos und steche niemanden.
Holzbiene heiße ich nicht, weil ich Holz esse, sondern weil ich so kräftig bin, dass ich in morsches Holz Gänge nagen kann, in denen ich dann meine Kinderstube anlege.

Hallo,
ich bin die Kegelbiene.
Nicht weil ich gerne kegeln gehe, dafür bin ich zu klein. Nein, mein Hinterende ist kegelförmig, deshalb heiße ich so.
Ich bin ein Brut-parasit von Blatt-schneidebienen und lege meine Eier wie ein Kuckuck in fremde Nester. Das erspart mir viel Arbeit!

Hallo, ich bin die Natternkopf-Mauerbiene,
und zwar ein Männchen. Ich liege hier auf der Lauer neben einem Natternkopf (das ist eine Pflanze, bei der mein Weibchen Pollen sammelt).
Ich vertreibe jedes andere Männchen, das in mein Revier eindringt, denn der Natternkopf und das Weibchen gehören mir!
Oh, da kommt es schon... ich muss weg!

Hallo, ich bin die Platterbsen-Mörtelbiene.

Auch wieder ein schwieriger Name.
Woher kommt der?

Naja, ich sammle nur auf Platterbsen (diese rosa Blume hier) meinen Pollen. Den transportiere ich dann (übrigens anders als die Honigbienen, die tragen den an den Beinen) in meiner Bauchbürste zu meinem Nest. Und mein Nest, das baue ich aus Erde und Lehm und deswegen auch der Name Mörtelbiene.

Hallo, ich bin eine Seidenbiene.
Ihr könntet mich mit einer Honigbiene verwechseln, aber ich bin viel kleiner, ungefähr nur halb so groß. Dafür habe ich es aber viel schwerer als meine großen Verwandten. Was die alles gemeinsam an Honig für den Stock herantragen, muss ich für meine Kinder alles alleine machen! Jedes einzelne Ei bekommt von mir einen Vorrat an Pollen, damit daraus eine schöne neue Biene wird. Und jedes Ei liegt komfortabel in einer eigenen Brutkammer. Die wird mit Seide ausgekleidet, die mache ich selber und darum heiße ich so!

Hallo, ich bin ein Steinhummel-Drohn.
Ein Drohn ist eine männliche Biene und auch wir Hummeln gehören zu den Wildbienen.
Wir männlichen Hummeln leben nur eine ganz kurze Zeit, gerade so lange, dass wir uns mit der Königin des Hummelvolkes paaren können. Aber das ganze Hummelvolk überlebt den Winter nicht, alle sterben, nur die befruchtete Königin überlebt und gründet im nächsten Jahr ein neues Volk.

Hallo,
ich bin die Zaunrüben-Sandbiene.
Ein schwieriger Name, aber ich heiße so, weil ich nur an der Zaunrübe (das ist diese Pflanze hier) Pollen sammle.
Sandbiene deshalb, weil ich in Sandbeeten niste.

Deshalb bitte den Sandplatz nicht betreten. Ihr trampelt sonst auf meinem Haus rum!